

Schräg! Kreative Baukunst der 80er bis 2000er Jahre in Riesa

Entdecken Sie am 6. und 7. September 2024 im Ausstellungszentrum Pyramide in Berlin die spannende Veranstaltung "Schräg!"! Erleben Sie Pop-up-Kunst, Workshops und Vorträge, die die Baukunst der 1980er bis 2000er Jahre lebendig werden lassen. Genießen Sie unkonventionelle Stilmittel und feiern Sie das 10-jährige Jubiläum des Online-Magazins moderneREGIONAL. Der Eintritt zu den meisten Programmpunkten ist kostenlos. Seien Sie dabei!



Die Bedeutung der Architektur der 80er bis 2000er Jahre: Ein Blick auf die Veranstaltung "Schräg!" in Berlin

An einem Wochenende, das ganz im Zeichen der Architektur steht, findet im Ausstellungszentrum Pyramide in Berlin eine

faszinierende Veranstaltung statt. Am **6. und 7. September 2024** wird die Ausstellung „Schräg! Bau und Kunst der 1980er bis 2000er Jahre“ präsentiert, die sich intensiv mit einem dynamischen Abschnitt der Architekturgeschichte beschäftigt.

Diese Veranstaltung wird von moderneREGIONAL, einem Online-Magazin, das sich auf baukulturelle Themen spezialisiert hat, ausgerichtet. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Magazins wird ein breites Spektrum an Aktivitäten geboten, das von Workshops über Vorträge bis hin zu Führungen reicht. Hierbei wird die Zeitspanne zwischen der Postmoderne und den ersten computergestützten Designansätzen beleuchtet, die für eine bemerkenswerte Veränderung in der Architektur sorgte.

Besonders hervorzuheben ist, dass das Ausstellungszentrum Pyramide selbst ein eindrucksvolles Beispiel für diese Architekturepoche ist. Errichtet 1994 von den bekannten Architekten Ralf Schüler und Ursulina Schüler-Witte, besticht das Gebäude durch seine außergewöhnlichen Designelemente, die verspielt mit spitzen Winkeln und ungewöhnlichen Formen spielen. Solche Merkmale sind charakteristisch für die damalige Zeit und verdeutlichen den Wunsch nach Innovation und Differenzierung im Bauwesen.

Die Veranstaltung erhält zudem Unterstützung vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK), das mit einer Publikation über den Kirchenbau in der DDR zur Diskussion beiträgt. Diese Kooperation hebt die Relevanz der Thematik hervor und verankert die Betrachtungen in einem breiteren kulturellen Kontext.

Wieso ist gerade diese Veranstaltung so bedeutsam für die heutige Gesellschaft? Die Architektur der 80er bis 2000er Jahre spiegelt nicht nur die ästhetischen Strömungen und technologischen Fortschritte ihrer Zeit wider, sondern ist auch ein Zeugnis der sozialen und politischen Veränderungen, die Deutschland, und insbesondere Ostdeutschland, geprägt haben. Indem wir uns mit dieser Ära auseinandersetzen, gewinnen wir

nicht nur ein besseres Verständnis für die Gestaltung unserer Umwelt, sondern auch für die kulturellen Werte, die in unserer gebauten Umgebung verankert sind.

Die Veranstaltungen sind für die Öffentlichkeit zugänglich, mit Ausnahme des Netzworkeabends, und laden alle Architekturinteressierten ein, die Kreativität und die Innovationskraft dieser Zeit neu zu entdecken. Das Programm verspricht, die Teilnehmer sowohl zu inspirieren als auch zu informieren und die Relevanz der Architektur als Teil unseres täglichen Lebens deutlich zu machen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de